



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01946**  
Datum: 22.03.2021  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.11.2020 16.12.2020 28.01.2021	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	04.03.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.03.2021	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausgleich von  
Dürreschäden durch Wiederbepflanzung**

### Beschlussvorschlag:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftig jährlich 200 Bäume als Ausgleich für Baumverluste infolge von Trocken- und Hitzeschäden an städtischen Bäumen auf Friedhöfen, an Straßen und in Grünanlagen im Stadtgebiet neu zu pflanzen. Zur Finanzierung werden ab 2021 zusätzliche Mittel infolge des neuen Konzessionsvertrages über die öffentliche Versorgung mit Trinkwasser genutzt. Die Stadtverwaltung informiert jährlich im 1. Quartal für das vergangene Jahr in einer Informationsvorlage über die notwendigen Baumfällungen und die realisierten Neupflanzungen (jeweils mit Standorten und Baumarten).~~

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, jährlich im 2. Quartal für das vergangene Jahr in einer Vorlage über die Baumfällungen infolge von Trocken- und Hitzeschäden an städtischen Bäumen im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung auf Friedhöfen, an Straßen und in Grünanlagen im Stadtgebiet zu informieren, für die keine entsprechende Ersatzpflanzung zur Kompensation der Bestandsminderung festgelegt wurde. Gleichzeitig wird in der Vorlage über die freiwillig realisierten Neupflanzungen der Stadt im Vorjahr (jeweils mit Standorten und Baumarten) berichtet. Zur Kompensation der Differenz aus Fällungen und freiwilligen Neupflanzungen sind im Rahmen der jährlichen Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes für das folgende Haushaltsjahr zusätzliche Finanzmittel in den Budgets der Produkte 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen und 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen zu**

**berücksichtigen.**

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft  
Fraktionsvorsitzende

**Begründung:**

Auf Nachfrage der Kolleg\*innen der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zu Trockenschäden am städtischen Baumbestand im September 2020 (VII/2020/01684) wurde informiert, dass seit 2019 mit Stichtag 21. Juli 2020 insgesamt 402 Straßenbäume, 269 Bäume in städtischen Grün- und Parkanlagen sowie und 862 Bäume auf städtischen Friedhöfen abgestorben waren.

Eine rechtliche Verpflichtung der Stadt zum Ausgleich dieser Schäden besteht zwar nicht, allerdings sollte hier dringend gegengesteuert werden, auch weil künftig mit weiteren erheblichen Schäden am städtischen Baumbestand gerechnet werden muss.

Baumpatenschaften und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen helfen hier nur begrenzt.

Baumpatenschaften von Bürger\*innen der Stadt sind gedacht für zusätzliche Bepflanzungen.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vorgesehen, um Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes durch bestimmte Vorhaben und Projekte zu kompensieren. Die Stadt selbst muss hier dem Defizit im Bestand der städtischen Bäume entgegenwirken. Mit Änderungsantrag von Fraktionen zum Haushalt 2020 von der Stadtverwaltung konnten vorgeschlagene Kürzungen im Budget des Produktes Grünflächen und Parkanlagen rückgängig gemacht werden.

Da diese Finanzmittel allerdings nicht ausreichen, um einerseits notwendige Baumpflegemaßnahmen durchzuführen und andererseits notwendige Baumfällungen von abgestorbenen Bäumen zu realisieren sowie zusätzlich „freiwillig“ Ersatz zu pflanzen, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 16.12.2020 zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019“ (VII/2020/01730) Budgeterhöhungen in den Produkten 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen (+123.500 EUR) und 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen (+123.500 EUR) vorgenommen.

**Diese zusätzlichen Mittel können nach Darstellung der Stadtverwaltung für die Pflanzung von wenigstens ca. 120 Bäumen genutzt werden.**

**Vorgeschlagen wird, künftig jährlich den durch Hitze- und Trockenschäden hervorgerufenen Verlust an grundsätzlich über die Baumschutzsatzung geschützten städtischen Bäumen für das vergangene Jahr zu ermitteln, für die keine Kompensation festgelegt wurde. Nachfolgend sind dann entsprechende Finanzmittel für Neupflanzungen im Rahmen der Festlegung der relevanten Budgets im Haushalt für das darauffolgende Jahr mit einzuplanen. Nur so kann einem fortgesetzten Verlust von Stadtgrün auch in den kommenden Jahren entgegengewirkt werden.**

~~Die bisher zur Verfügung stehenden Finanzmittel reichen allerdings nicht aus, um einerseits notwendige Baumpflegemaßnahmen durchzuführen und andererseits notwendige Baumfällungen von abgestorbenen Bäumen zu realisieren sowie zusätzlich „freiwillig“ Ersatz zu pflanzen.~~

~~Vorgeschlagen wird, der Stadt erstmals in 2021 zur Verfügung stehende Finanzmittel aus dem neuen Konzessionsvertrag über die öffentliche Versorgung mit Trinkwasser zu nutzen. Für 2021 werden hier entsprechend der Darstellung in der Beschlussvorlage VII/2020/01629 Einnahmen der Stadt in Höhe von 1.175 TEUR geplant (gegenüber Einnahme in Höhe von 380.000 EUR bisher). Im Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung (Stand 18.09.2020) sind im Produkt „1.53501 Stadtwerke“ bisher erhöhte Einnahmen lediglich in Höhe von 548.000 EUR geplant. Somit stehen jährlich weitere 247.000 EUR für eine Finanzierung der Wiederbepflanzung zur Verfügung.~~



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

20. April 2021

**Sitzung des Stadtrates am 28.04.2021**

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen zum Ausgleich von Dürreschäden durch  
Wiederbepflanzung**

**Vorlagen-Nr.: VII/2020/01946**

**TOP:**

**Stellungnahme der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

René Rebenstorf  
Beigeordneter